

II-10513 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 5114 J

A n f r a g e

1993-07-08

der Abgeordneten Dr. Lackner, Regina Heiß, Dr. Keimel,  
Dr. Khol, Dr. Lanner, Dr. Lukesch und Kollegen  
an den

Bundesminister für Unterricht und Kunst  
betreffend  
Aufnahme von Hauptschülern in Tagesschulheime des Bundes

Aufgrund einer Anordnung des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst dürfen Hauptschüler ab Herbst 1993 nicht mehr in Tagesschulheime des Bundes aufgenommen werden. Betroffen in Tirol sind von dieser Regelung das Bundeskonvikt Lienz und das Tagesschulheim Innsbruck.

Hart trifft diese Anordnung vor allem berufstätige Mütter von Hauptschülern in ländlichen Gebieten, wo es keine andere Möglichkeit für eine fachlich qualifizierte Betreuung am Nachmittag gibt. Für das kommende Schuljahr liegen im Bundeskonvikt Lienz beispielsweise bereits etwa 30 Anmeldungen von Hauptschülern aus Lienz und umliegenden ländlichen Gemeinden vor, deren Eltern aufgrund der neuen Anordnung vor einem großen Problem stehen.

Angesichts der negativen Auswirkungen dieser Verfügung auf viele Familien im ländlichen Bereich richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für Unterricht und Kunst die nachstehende

A n f r a g e:

1.

Wie stehen Sie zu der geschilderten Problematik, daß Hauptschüler grundsätzlich nicht mehr in Tagesschulheimen des Bundes betreut werden dürfen?

2.

Sehen Sie eine Möglichkeit, daß die Betreuung auch auf Hauptschüler ausgeweitet werden kann, sofern in einem Tagesschulheim des Bundes freie Kapazitäten bestehen?

3.

Welche Lösung könnten Sie sich vorstellen, um auch Hauptschülern in ländlichen Regionen, wo keine anderweitige qualifizierte Betreuungsmöglichkeit vorhanden ist, die Vorteile dieser bisher so erfolgreichen Einrichtung zu ermöglichen?

4.

Mit welchen Kosten müßten Eltern rechnen, um für ihre Kinder die bewährte Tagesbetreuung weiterhin in Anspruch nehmen zu können?

5.

Sehen Sie eine Möglichkeit, diese Problematik noch rechtzeitig vor dem Schulbeginn im Herbst 1993 zu lösen?